

will ich vom Standpunkt der Frau aus einige Tips geben.

Da kommt zuerst das Packen. Man hat seinen Autokoffer oder seinen gewöhnlichen Koffer hinten aufgeschnallt. Er enthält alles, was man auf der langen Reise brauchen kann. Bei der ersten Übernachtung stellt sich nur heraus, daß der Anzug, den man wechseln wollte, die Bluse oder der Pullover, den man gerade haben wollte, weil man am nächsten Tag die Nacht durchfahren will, in den tiefsten Regionen des Koffers vergraben liegt. Also: Abschnallen, den Hausdiener hinaufschleppen lassen, auspacken, einpacken, wieder hinunter. Man nehme außer dem Autokoffer und dem unentbehrlichen Necessaire für die Nachtsachen stets einen kleinen Handkoffer mit, in den man die Sachen packt, die man während der Fahrt brauchen könnte.

Dinge, die man nötig braucht und meist vergißt: Eine Taschenlampe, die nicht zu klein sein darf. Eine Flasche Kognak mit Trinkbechern. Eine Flasche Eau de Cologne. Watte zur Reinigung. Eine Wolljacke, erstens zum anziehen, wenn es kalt wird, zweitens zum hinter den Rücken stopfen, wenn man Kreuzschmerzen hat. Dieselben Dienste tut auch ein kleines Lederkissen. Ein kleines Lederkästchen mit Bonbons, Zigaretten, Feuerzeug, Migränepulvern, Pyramidon, und einer Flasche Mineralwasser, die man öfters erneuert.

*

Für Männlein und Weiblein gleich unentbehrlich: Ein Staubmantel. Nichts ist so angenehm und leicht und praktisch. Ist es heiß, kann man mit einer Kombination darunter fahren. Ist es kalt, läßt seine Weite jeden Pullover zu. Leder hitzt und trägt auf. Sämische Lederjacken mit Reißverschluß sind — ebenfalls für beide Geschlechter — die einzige Ausnahme.

Wenn man denkt, wie die Leute früher in unförmigen gefütterten Leder-

mänteln und Sturzhauben auf die Tour fahren, schaudert es einen!

Fliegerhelme am Volant überläßt man den Neureichen und gänzlich unsportlichen Fahrern. Dagegen ist die Leinenhaube aus dem gleichen Stoff wie der Mantel äußerst praktisch.

*



Ein Glas Milch auf der Paßhöhe



Da sitzt man nun, umgeben von den schneebedeckten Riesen —
mutterseelen allein — du und dein Auto ...